

## Musterlösungen zu Kegli 23 (Adjektive)

### Aufgabe 1

Der Textauszug ist wesentlich kürzer. Die fehlenden Adjektive führen dazu, dass die mit Nomen ausgedrückten Gegenstände schwerer in der Vorstellung aufzubauen sind, da keine Eingrenzungen vorgenommen werden, die ja die Auffindung des fraglichen Gegenstandes erleichtern.

### Aufgabe 2

Wortarten sind zumeist in Wortgruppen integriert. Diese sind es, die dann eine Satzfunktion ausdrücken. Ein Substantiv ist eine Wortart und bildet (oft mit einem Artikel) eine Nominalgruppe, die beispielsweise die Satzfunktion eines Subjekts (*Der Hund bellt*) oder eines Objekts (*Sie traf ihre Jugendliebe*) ausdrücken kann.

### Aufgabe 3

Adjektive und Adverbien sind zwei unterschiedliche Wortarten. „Adjektivadverb“ legt nahe, dass Adjektive zu Adverbien konvertiert werden. Dies aber ist nicht der Fall. Die Adjektive werden in adverbialer Funktion verwendet, sie bleiben aber Adjektive. Das Adverb ist eine Wortart, das Adverbial hingegen eine syntaktische Funktion.

### Aufgabe 4

Nein. Adjektive sind zwar potenziell flektierbar, aber viele Farbadjektive (*magenta*) und Zahladjektive (*drei, sieben*) bleiben in Attributfunktion flexionslos.

### Aufgabe 5

In dem Grundschullehrwerk „der die das 2“ (2011, S. 114) werden Adjektive semantisch definiert und so als Eigenschaftswörter eingeführt: „Adjektive sagen dir, wie Nomen sind. So fragst du nach Adjektiven: Wie ist...?“

### Aufgabe 6

Adjektive erscheinen in prädikativer und adverbialer Funktion in ihrer Kurzform, also merkmалlos.

### Aufgabe 7

Ja. Ausdrücke wie *quitt*, *pleite*, *schuld* lassen sich nicht mit Nomen kombinieren und sie erscheinen nicht flektiert im Vorfeld der Nominalphrase. Daher ist hier eine eigene Wortart anzunehmen.

### Aufgabe 8

Gehen Adjektive auf *-d*, *-t*, *-ss*, *-ß*, *-sk*, *-st*, *-z* aus und weist ihre Stammsilbe einen Vollvokal auf, wird *-est* eingesetzt, sonst *-st*.

### Aufgabe 9

*gelesen*, *geschlagen*, *getrennt*, *vermacht*, *verloren*.

### Aufgabe 10

Ist die Annahme einer gemischten Adjektivflexion sinnvoll? Man kann auf eine solche Klasse von Adjektiven verzichten. Denn Adjektive, die der gemischten Flexionsklasse zugeschlagen werden, flektieren in drei Positionen stark, sonst schwach. Starke Flexion liegt vor, wenn dem Adjektiv kein Artikel oder Pronomen mit Flexionsendungen vorangeht.

### Aufgabe 11

Konversion, Derivation, Konversion, Konversion, Konversion, Derivation, Derivation, Derivation, Konversion, Komposition, Derivation, Derivation, Komposition, Konversion, Konversion, Konversion, Komposition, Konversion, Komposition, Komposition, Konversion, Konversion, Derivation, Konversion, Komposition, Komposition, Konversion, Konversion, Konversion, Konversion, Konversion.

### Aufgabe 12

Attributiv: *runde*, *rötliches*, *kürzesten*, *matten*, *weißgrünen*, *fremdartigen*.

Prädikativ: *grün*. Adverbial: *zärtlich*, *breitbrüstig*, *mahnend*, *beklemmend*, *herbkräftig*.

### Aufgabe 13

zwei Adjektive liegen vor, *groß* bezieht sich auf *Mann*, *schrecklich* auf *großer Mann*. Beide Adjektive sind adnominal. (3): Nur *groß* ist adnominal, *schrecklich* ist adadjektivisch und ein Intensifikator.

### Aufgabe 14

Adjektive beziehen sich auf ein Subjekt: *Sie servierte den Eintopf hochrot*. *Hochrot* bezieht sich auf das Subjekt *sie* und ist damit Subjektsprädikativ. Objektsprädikativ, Bezug auf das Objekt des Satzes: *Sie servierte den Eintopf kalt*.

### Aufgabe 15

Adjektive regieren Ergänzungen im Genitiv (*Sie war seiner überdrüssig*), im Akkusativ (*Die Mauer ist drei Meter hoch*) und im Dativ (*Sei mir nicht böse*). Vor allem aber werden präpositionale Ergänzungen regiert: *Sie ist böse auf ihren Ehemann*, *Sie ist an Grammatik interessiert*.

### Aufgabe 16

Im Nachfeld erscheinen eher Supplemente. Daher ist davon auszugehen, dass Adjektivphrasen in Adverbialfunktion dort stehen.

### Aufgabe 17

Verben haben Valenz. Diese Verben können dann zu Adjektiven konvertiert oder deriviert werden, die die Valenzeigenschaften übernehmen: *verlieben in* > *verliebt in*, *beschäftigen mit* > *beschäftigt mit*, *abhängen von* > *abhängig von*.

### Aufgabe 18

Restriktiv wirken alle Attributformen. Als Attribute kommen in Frage: Relativsätze (*das Haus, das ich schon immer kaufen wollte*), Präpositionalattribute (*das Haus am Waldrand*), Adverbattribute (*das Haus dort drüben*).

### Aufgabe 19

Eigennamen sind inhärent determiniert. Appositive Adjektive liefern dann eine zusätzliche Information, weil der Eigenname das Gemeinte hinreichend klarstellt.

### Aufgabe 20

Absolute Adjektive denotieren Eigenschaften, die nicht skalierbar sind (*ledig*). Relative Adjektive hingegen bezeichnen Eigenschaften, die skalierbar sind (*hübsch*). Erstere sind morphologisch nicht komparierbar (*\*lediger*), letztere schon (*hübscher*).

### **Aufgabe 21**

Komplementäre Adjektive drücken eine Entweder-Oder-Beziehung aus, man ist entweder verheiratet oder ledig, einen Zwischenbereich gibt es nicht. Bei antonymischen Adjektiven wie *groß* und *klein* ist ein Zwischenbereich möglich, die mit ihnen bezeichneten Eigenschaften sind relativ.

### **Aufgabe 22**

Zugehörigkeitsadjektive sind zumeist Adjektive, die mittels Derivation gebildet werden, z.B. solche mit *-lich* gebildete Adjektive (*östlich*). Sie kommen in erster Linie in attributiver, kaum in adverbialer, nie in prädikativer Verwendung vor.

### **Aufgabe 23**

*voll, echt, verdammt, arg, höllisch* (auch: *mega-* wie in *mega-teuer*, *arsch-* wie in *arsch-viele*).

### **Aufgabe 24**

Der Hörer wird auf das Kopfnomen zurückorientiert. Er kann nur retrospektiv den Gegenstand eingrenzen. Danach folgt eine etwaige Prädikation.

### **Aufgabe 25**

In der türkischen Nominalphrase steht der Kopf rechts, der indefinite Artikel erscheint immer nah am Kopf, Adjektive stehen vor dem indefiniten Artikel. Außerdem gibt es in der türkischen Nominalphrase keine Kongruenzbeziehung.